



## zu TO 1 Verlesung der Tagesordnung und Genehmigung

Die Tagesordnung ist allen Gemeinderäten zugestellt worden und wird vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmung: 12 ja

## zu TO 2 Genehmigung der Niederschriften der Gemeinderatssitzung vom 19.12.2012

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 19.12.2012

Abstimmung: 12 ja

## zu TO 3 Bericht der Bürgermeisterin

- Volksabstimmung Wehrpflicht oder Berufswehr - knapp 60 % für Wehrpflicht, in St. Ulrich gute Wahlbeteiligung, klares Ergebnis für Wehrpflicht
- Schlittenhundeveranstaltung - Danke an das gesamte Team unter der Leitung von Mario Horngacher
- Aufhebungsvereinbarung Kaufvertrag Egger Silvia/Gemeinde St. Ulrich
- Schusterfeld - unbedingter Antrag auf Fertigstellung des/der Zufahrtswege
- AMS - Arbeitslosenzahlen Dezember 2012 - AL 25, offene Stellen 11
- Anfrage über Verkauf Grundstück Buswartehäuschen Dörler  
→ Herr Dörler will nicht verkaufen sondern die Fläche weiterhin verpachten. (€ 73,00 p.a.)
- Europäischer Dorferneuerungspreis: Rückerstattung vom Land Tirol 50 % - € 5.800,00
- Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren St. Ulrich und Flecken mit Neuwahlen langjähriger Kommandant Fritz Foidl abgetreten, neuer Kommandant Martin Mitterer;  
Neuer Vorstand FF St. Ulrich: Kdt. Martin Mitterer  
Kdt. Stv. Christoph Foidl  
Kassier Martin Soder  
Schriftführer Christoph Wörgötter  
Neuer/alter VS FF Flecken: Kdt. Anton Auer  
Kdt. Stv. Johann Köck  
Kassier Johann Winkler  
Schriftführer Friedrich Hauser
- Kinderschiwochen - gute Teilnahme, Babinischkurs für Ulricher und Jakober Kinder gratis, über 100 Kinder (auch von Nachbargemeinden) gemeldet
- Erste Hilfe Kurs für Betriebe  
Installation eines Defibrillators bei Spar und bei Feuerwehr Kosten ca. € 1.600,00 je Defi  
Der Ankauf wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Standortfrage noch geklärt  
Schlechter Benjamin sagt, dass die Wirtschaft sich 1 Gerät teilt.  
Info von Kirchner Michael: Nothegger Transporte hat bereits einen Defibrillator bestellt.  
*(Anmerkung: Fa. Nothegger Transporte hat 2 Geräte gekauft, eines für St. Ulrich a. P. und eines für Radfeld. Beim letzten Notfall hat es 35 bis 40 Minuten gedauert vom Notruf bis zum Eintreffen des Roten Kreuzes!)*

## zu TO 4 Berichte der Referenten

Ernst Pirnbacher

Dachlawine bei Leichenhalle, Dachbaum als Sicherung wird montiert

Schneeablagerungsplatz Schartental bei Raika Grundstücken, Vereinbarung der Raiba Fieberbrunn auf 20 Jahre mit Danzl Gottfried. Gespräche mit Vertragspartnern und Gemeinde folgen noch.

Beim alten Gemeindebus mehren sich die Reparaturen, die Bürgermeisterin schlägt vor Nachfrage bei Innokom wegen Gemeinschaftseinkauf, erst in letzter Zeit war wieder eine Reparatur der Lichtmaschine nötig, Bus ist ca. 15 bis 20 Jahre alt. (Anmerkung: Zugelassen am 12.08.2002, also 11 Jahre)  
Alexander Unterdorfer möchte mit einem Austausch nicht zu lange zuwarten.

Rückblick auf 25 Jahre Feuerwehr unter der Führung von Fritz Foidl in Papierform.

Johann Winkler

GPS Gerät für Vermessung wurde bestellt, Software wird am Mittwoch 06.02.2013 installiert

Maria Kalss

Einladung zum Kinderfasching am Sonntag, den 3. Februar

**zu TO 5 Erlassung eines Bebauungsplanes bzw. ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der „Waldweggründe“ KG St. Ulrich a.P. (Besitzerin: Gemeinde St. Ulrich a.P.)**

Diskussion im Gemeinderat ob im neuen Siedlungsgebiet Satteldächer für die Bauvorhaben vorgeschrieben werden sollen. Der Gemeinderat entscheidet, dass eine Dachneigung von 10° bis 25° vorgeschrieben wird. Ein Satteldach wird nicht zwingend vorgeschrieben.

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, den Baubauungsplan im Bereich der „Waldweggründe“ (Besitzerin: Gemeinde St. Ulrich am Pillersee) laut Erläuterungen und Plan (bplSTU\_01-2013\_Waldweg.shp) von Raumplaner Dr. Erich Ortner vom 23.01.2013 zu erlassen.

**Abstimmung: 12 ja**

Gleichzeitig wird auch der Beschluss im Sinne des § 70 Abs. (1) a) TROG 2011 gefasst. Dieser wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

**Abstimmung: 12 ja**

Georg Wörter bemerkt, dass auch der Schneeablagerungsplatz im Bebauungsplan berücksichtigt wurde.

**zu TO 6 Erlassung einer Verordnung (Halte- und Parkverbot beim Busumkehrplatz Weißleiten)**

Der Gemeinderat beschließt das Verbot des Halten und Parkens im Bereich des Busumkehrplatzes Weißleiten (Gp. 1254/1 KG St. Ulrich a.P.) gem. § 52 Zif. 13 b StVO 1960.

Ausgenommen davon sind Milchtransporte sowie Linien- und Schibusse während der Betriebszeiten laut Fahrplan.

Diese Verordnung tritt mit dem Tag der Anbringung der Verbotsschilder in Kraft (§ 44 Abs. 1 StVO 1960).

**Abstimmung: 12 ja**

**zu TO 7 Wegverlegung im Bereich Strass - Beschlussfassung**

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag zur schriftlichen Abstimmung, sollte heute eine solche erfolgen.

**Abstimmung: 6 ja, 6 nein**

Ein Plan wird von Georg Wörter vorgelegt der die Trasse einer möglichen Variante B zeigt.

Bürgermeisterin: Wurde die Verlegung der Bushaltestelle berücksichtigt? Und die Zufahrt mit dem Baubezirksamt geklärt?

Dr. Eller Norbert zweifelt die Verhandlungen für Projekt 1 an.

Warum wird Variante 1 nicht angenommen?

Bürgermeisterin: Es konnte keine Einigung mit den Grundbesitzern erzielt werden.

Dr. Eller würde gerne den Gemeinderat und die Grundbesitzer im Zuge einer Gemeinderatssitzung an einen Tisch setzen und persönlich bei der Verhandlung dabei sein.

Johann Winkler: Die Verhandlungen mit den Grundbesitzern sind an den Forderungen gescheitert.

Georg Wörter: Der Gemeinderat hätte die Gemeindeführung schon mit einem Vorschlag (Bsp. 1:5) in die Verhandlungen schicken sollen. Hier wurden sicher Fehler im Vorfeld vom gesamten Gemeinderat gemacht, indem keine Vorgaben für den Spielraum für den Gang in die Verhandlungen gemacht wurden. Simon Egger als Bergherr hat die Gemeinde im Voraus schon informiert, dass bei einem Angebot von 1:2 keine Einigung zustande kommen wird. Trotzdem wurde mit diesem Wert in die Verhandlung gegangen. Es sind auch die Kosten für die Sanierung der Straße, der Wasserleitung, Grundablösen usw. in die Gesamtkosten einzurechnen.

Dr. Nobert Eller verlangt die Vorlage des Konzepts für die Erschließung der Gewerbegründe sollte die Straße nicht verlegt werden? Auch dieses liegt noch nicht vor.

Alexander Unterdorfer: Die Gemeinde hat € 600.000,00 in die Hand genommen um das Grundstück anzukaufen und nun passiert nichts, damit der Verkauf vorangetrieben wird.

Bürgermeisterin Brigitte Lackner:

Anton Nothegger kann mit Planung und Bau beginnen und auch über die Straße bauen. Dies ist sie im Stande durchzubringen.

Die Bürgermeisterin beharrt auf ihr Recht, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen.

Sieben GR sind gegen das Beharren der Bürgermeisterin. Damit bleibt der Tagesordnungspunkt bestehen.

Erwin Siorpaes stellt den Antrag, dass der Beschluss des Gemeinderates vom 27.9.2012 TO 3 (Beratung und Beschlussfassung über die Wegverlegung im Bereich Strasserwirt - neues Gewerbegebiet) aufrecht bleibt, jedoch der Passus „Einigung mit der Interessentschaft Rossauweide muss getroffen werden“ herausgenommen wird.

Beschluss vom 27.09.2012:

**An den Gemeinderat ergeht der Antrag, einen Grundsatzbeschluss für die Verlegung der Straße Strasserwirt - neues Gewerbegebiet zu fassen. Folgende Bedingungen sind daran geknüpft:**

- **Einigung mit der Interessentschaft Rossauweide muss getroffen werden**
- **Kosten für die Gemeinde dürfen € 100.000 nicht überschreiten**  
(Berücksichtigt werden müssen die Errichtung der Straße im Bereich des neuen Gewerbegrundes, der Erlös aus dem Verkauf der bestehenden Straße, Kosten für die Ablöse der Grundbereinigung der bestehenden Straße, usw.)

Neuformulierung des Beschlusses

**An den Gemeinderat ergeht der Antrag, einen Grundsatzbeschluss für die Verlegung der Straße Strasserwirt - neues Gewerbegebiet zu fassen. Folgende Bedingungen sind daran geknüpft:**

- **Kosten für die Gemeinde dürfen € 100.000 nicht überschreiten**  
(Berücksichtigt werden müssen die Errichtung der Straße im Bereich des neuen Gewerbegrundes, der Erlös aus dem Verkauf der bestehenden Straße, Kosten für die Ablöse der Grundbereinigung der bestehenden Straße, usw.)

**Abstimmung: 7 ja 4 nein 1 enthalten**

## zu TO 8 Kooperationsvereinbarung „LWL Netz St. Ulrich a.P.“

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, den Kooperationsvertrag mit der Firma Tirolnet zu genehmigen.

**Abstimmung: 12 ja**

## zu TO 9 Vergabe Planungskonzepte Siedlungen Waldweg, Schusterfeld und Roischenauweg

An den Gemeinderat ergeht der Antrag, die Planungen für die Oberflächenentwässerung im Zuge der Fertigstellung der Straßendecken bzw. Sanierung (Roischenauweg) an die Firma Pollhammer zu vergeben.

**Abstimmung: 12 ja**

## zu TO 10 Diverse Ausgaben

Anschaffung des Programms M-Box für das Chronikwesen.

**Abstimmung: 12 ja**

## zu TO 11 Anträge, Anfragen und Allfälliges

### Bürgermeisterin Brigitte Lackner

- HSH Photovoltaik Exkursion an den Faakersee wird von Eder Raimund auf Wunsch organisiert
- Der Gemeinderat ist einstimmig für die Beibehaltung der Preise für Fischereikarten und Regeln.
- Müllproblem Bushaltestellen - Mülleimer wieder teilweise entfernt
- Hallenbadgremium (Arbeitsgruppe)  
Bgm. Brigitte Lackner, Ernst Pirnbacher, Mario Horngacher, Thomas Wörgötter, Heigl Andrea, Tauber Herbert, Ing. Helmut Hinterholzer
- Flecken Flurbereinigung hat Priorität, Herr Spiegel vom Büro LR Tratter wurde mit der Erstellung des Finanzierungsplanes beauftragt → Dr. Norbert Eller: Es profitieren also dieselben Leute, mit denen wir bezüglich Wegverlegung in Verhandlung sind.
- Finanzierungspläne Umbau Hallenbad  
(Gespräche mit Mag. Kranebitter, Ing. Mag. Liegl - WRS, Kontakt mit Dr. Opperer)
- Verhandlungen über Nachfolger Grillstube im Hinblick auf Betriebsanlagengenehmigung
- Einladung JHV FC St. Ulrich
- Einladung zum Kinderfasching und Kirchbichlrennen
- Einladung zum Kinderschifest am 24. 02. 2013
- Verhandlungsergebnis bis dato Adolari - Gewerbegrund Nothegger

### Unterdorfer Alexander

Straßenstreuung funktioniert heuer überhaupt nicht. Streuung erfolgt viel zu spät. → Die Bürgermeisterin wird mit den Gemeindearbeitern sprechen.

Ernst Pirnbacher erklärt die Organisation des Streudienstes.

### Dr. Norbert Eller

Bestellstatus Hundeboxen. → Noch offen.

St. Ulrich am Pillersee, am 31.01.2013

Bürgermeisterin

Schriftführer

Gemeinderat